

CSU Obergünzburg diskutiert mit 110 Bürgern

Die CSU Obergünzburg hat zu einem politischen Frühschoppen Politprominenz eingeladen. Zudem folgten 110 Bürgerinnen und Bürger dem Aufruf. Das waren die Themen.

Obergünzburg Ein voller Saal, klare Botschaften und ein engagierter Austausch: Die CSU Obergünzburg setzte mit ihrem politischen Frühschoppen ein deutliches Zeichen für den Zusammenhalt in der Region. Unter dem Motto „Starker Landkreis. Starker Freistaat. Gemeinsam anpacken für unser Land“ kamen rund 110 Bürgerinnen und Bürger zusammen, um mit Mandatsträgern und den lokalen Kandidaten für die anstehende Kommunalwahl ins Gespräch zu kommen.

Neben dem Fraktionsvorsitzenden der CSU-Landtagsfraktion, Klaus Holetschek, begleiteten auch der Landtagsabgeordnete Andreas Kaufmann, der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke, Landratskandidat Andreas Bauer sowie die Kreistags- und die Marktratskandidaten von Obergünzburg die Veranstaltung.



Bei einer Wahlveranstaltung der CSU Obergünzburg nutzten die Gäste die Möglichkeit, ihre persönlichen Anliegen direkt an die Abgeordneten und Kandidaten (Foto) zu adressieren. Foto: Antonio Multari

Der Impulsvortrag von Holetschek war vor allem geprägt von seinem Wunsch nach Vereinfachung der Prozesse in der Verwaltung und dem Ausnutzen von Gestaltungsspielräumen. Am Ende aber ist das Parlament schließlich der Gesetzgeber, sagte Holetschek. Es müsse also gegebenenfalls auch selbst in dieser Sache tätig wer-

den. Im Zentrum der Gespräche stand anschließend die Vision der CSU für die kommenden Jahre. Über alle politischen Ebenen hinweg – von der Kommune bis zum Bund – wolle man das Ostallgäu in eine sichere und gute Zukunft führen.

Die Ziele für die Kommunalwahl am 8. März sind dabei klar de-

finiert: die Förderung eines starken Mittelstands und der Erhalt einer zukunftsfähigen, bäuerlichen Landwirtschaft. Der Ausbau einer tragfähigen Verkehrs- und Digitalstruktur sowie eine verlässliche medizinische und soziale Versorgung vor Ort. Und ein vernünftiger Umweltschutz mit Augenmaß, der die Menschen mitnimmt und den

gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.

Die Teilnehmer der Veranstaltung nutzten die Gelegenheit intensiv, um ihre persönlichen Anliegen direkt an die Abgeordneten und Kandidaten zu adressieren. Ob am Stammtisch oder im direkten Vieraugengespräch – der Austausch war direkt und konstruktiv. Der Ortsvorsitzende der CSU Obergünzburg, Antonio Multari, zeigte sich am Ende sichtlich beeindruckt von der Resonanz: „Ich bin begeistert, dass trotz des Termins am Sonntagmorgen um 10 Uhr so viele Teilnehmer gekommen sind. Dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen in so vielen Einzelgesprächen zum Ausdruck gebracht haben, zeige, wie wichtig dieser direkte Draht ist. Mit diesem Rückenwind will die CSU nun in die Endphase des Wahlkampfes starten. (pm)